

Inhaltsverzeichnis

Das Henkelloch - Männchen 3

Das Henkelloch - Männchen

Mündliche Überlieferung von Dr. Albert Giesen aus Schleiden;
Dorfchronik: Unser Dorf Nettersheim, 1993, Seite 160

Ein kleiner **Waldgeist** trieb in der Nähe der „Steinrutsch“ (Urftaue) sein Unwesen, neckte vorübergehende Menschen und trieb mit ihnen Schabernack. Nach der alten Flurbezeichnung wurde er Henkelloch-Männchen genannt. Die Kinder, die beim Viehhüten einschliefen, bestrafte der kleine, grüne **Kobold** mit schweren Träumen. Wenn die Kinder erwachten, konnten sie nicht mehr unterscheiden, was Traum und Wirklichkeit war.

Das Henkelloch-Männchen war wie die **Roggenmuhme** ein Taggespenst, das am liebsten in der heißen Jahreszeit zur Mittagsstunde herumspukte. Der Kobold erschreckte und narrete zwar gerne die Menschen, war jedoch nicht böseartig.

Quelle: www.sophie-lange.de

[sagen](#), [internet](#), [sophielange](#), [nettersheim](#), [urftfluss](#), [eifel](#), [kobold](#), [roggenmuhme](#), [waldgeist](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:das_henkelloch_-_maennchen

Last update: **2025/01/30 17:47**

